

Heide Pawelzik (1942–2021)

geboren in Bad Eilsen; lebte in Berlin (Deutschland)

1963–1970	Studium an der Hochschule der Künste, Berlin Meisterschülerin bei Han Trier
1987	Kunstpreis der Stadt Bonn
1991	Stipendium „Transfer“ des Kultursekretariats NRW
2004	August-Macke-Medaille

„Was mich interessiert, ist, wie sich aus ein und demselben Ding etwas ergibt, das über den ganz banalen Fall hinausgeht, im guten wie im schlechten Fall“

Koffer, neben Koffer, neben Koffer ... – ein und derselbe alltägliche Gegenstand in einer schier unendlichen Wiederholung wurde für Heide Pawelzik zu einer signifikanten Formensprache. So entstand in ihrer Arbeit **Plan** aus einer mit Papierschlamm und Walzblei beschichteten Holzkiste eben einer dieser unzähligen Koffer, oder aus einfachen Stahlkonstruktionen und aus Pappmaché angefertigten Decken eine Vielzahl von Lazarettbetten. Papier, Kohle, Asche und gelegentlich auch Blei waren oftmals die Materialien, die Pawelzik für die Herstellung ihrer Objekte verwendete – Substanzen, die für Vergänglichkeit und Formlosigkeit stehen, in denen synchron jedoch ebenfalls Schuld und Erinnerungen verborgen sind.

Die erste Assoziation zu Pawelziks Arbeit **Lazarett** sind Notkrankenhäuser für Katastrophenfälle oder das bedrückende Bild von Massenunterkünften für Asylanten oder Obdachlose. Was die Künstlerin als künstlerisches Gegenbild entworfen hat, ist verbunden mit einem Ausnahmezustand, bei dem zwar die menschliche Präsenz zu spüren ist, doch gleichzeitig die verstörende Ruhe der Anwesenheit des Abwesenden verstörend zu spüren ist.

Nach dem Tod der Künstlerin verbindet ihr Sohn Boris Sieverts ihre Arbeiten **Lazarett** (1989) und **Blütezeit** (2013) zu **Lazarett/Blütezeit**, als Reminiszenz und Hommage an seine Mutter.

Die letzte Strophe des Gedichts von Erich Fried „Gegen Vergessen“ umschreibt die berührende Intensität dieser Installation:

„Ich will mich erinnern
an die Vergangenheit und an die Zukunft
und ich will mich erinnern
wie bald ich vergessen muss
und ich will mich erinnern
wie bald ich vergessen sein werde“